

## Literaturkoffer Asien

### 1. **Das machen wir! – Ein Bilderbuch aus Indien**

von **Gita Wolf** (Konzept und Text), **Ramesh Hengadi und Shantaram Dhadpe** (Illustration) (Indien)

#### *Kurzbeschreibung*

Die Illustratoren Hengadi und Dhadpe gehören als Angehörige der Warli zur indigenen Bevölkerung Indiens. Die weiße Farbe wurde nicht zufällig gewählt, denn die Warli verwenden sie auch zum Bemalen der Lehmwände ihrer Häuser. Die Bilder erinnern an die Warli als Jäger und Sammlerinnen, an ihre enge Beziehung zu Tieren und der Natur. Aus den Illustrationen ist dieses Buch fast ohne Wörter, aber voller Aktion und voller Geschichten entstanden.

#### *Autor\*innenportrait*

**Shantaram Dhadpe** und **Ramesh Hengadi** leben im Thane Distrikt im westindischen Bundesstaat Maharashtra. Die traditionelle Malerei der Warli haben sie zu ihrem Beruf gemacht. Die Illustratoren wurden beide schon mehrfach für ihre Arbeit ausgezeichnet und haben an vielen Ausstellungen teilgenommen. Auf Anregung der indischen Verlegerin Gita Wolf haben die beiden Künstler eigens für dieses Buch das Leben und den Alltag der Warli dargestellt.

## 2. **Kellervogel**

von **Fariba Vafi** (Iran)

### *Kurzbeschreibung*

Eine Stadt im Iran, voller Stimmen und Gerüche. Eine junge Frau wird von ihrem Ehemann bedrängt, nach Kanada auszuwandern. Als er nach Baku geht, bleibt sie mit den beiden Kindern zurück. Mit aller Macht versucht sie, die Anforderungen des Alltags und die Gespenster der Vergangenheit zu bewältigen: die Konflikte mit der kratzbürstigen Mutter, den einsamen Tod des Vaters, die Erniedrigungen durch den Ehemann. Jenseits aller klischeehaften Orientalismen lässt Fariba Vafi die Ich-Erzählerin von der Auflösung ihrer Welt erzählen. Zwischen Küche und Keller, ihrem allegorischen Gefängnis, öffnet sich ein Raum für die ehrliche Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis der Frauen im heutigen Iran. Kein Wort über Politik. Nicht einmal die Bezeichnung „Islamische Republik“ fällt. Und doch erzählt uns diese Hausfrau alles – über das Land und die Menschen.

### *Autor\*innenportrait*

**Fariba Vafi**, geboren 1963 in Täbris (Iran), war bereits mit Kurzgeschichten hervorgetreten, als sie 2002 für ihren ersten Roman *Kellervogel* u.a. die renommierten Auszeichnungen Huschang-Golschiri-Preis sowie Yalda-Preis erhielt. Es folgten weitere Romane, teils preisgekrönt oder in andere Sprachen übersetzt. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Teheran.

### 3. **Als Mutter verschwand**

von **Kyung-sook Shin** (Südkorea)

#### *Kurzbeschreibung*

Sie wollte nur ihre erwachsenen Kinder in Seoul besuchen. Aber als sie mit ihrem Mann am Hauptbahnhof in die überfüllte U-Bahn steigen will, passiert es: Mutter geht in der Menschenmenge verloren.

Der Roman einer Suche – mitfühlend und wunderbar geschrieben. Er führt uns über die scheinbar exotische Welt des ländlichen Korea zu unseren eigenen Wurzeln – und lässt uns das universelle Wunder der Liebe zwischen Eltern und Kindern neu begreifen.

„Das zutiefst anrührende Porträt einer Mutter – es zeigt eine Frau, die sich aufopfert für ihre Familie, aber gleichzeitig auch eine Frau voller Überraschungen und geheimer Träume“

*Elle, USA*

#### *Autor\*innenportrait*

**Kyung-sook Shin**, geboren 1963, ist verheiratet und wohnt in Pyeongchang-dong, einem Teil von Seoul. Ihre Mutter lebt immer noch in Chongup, einem Dorf im Südwesten der koreanischen Halbinsel, in dem Haus, in dem Shin geboren wurde. In Korea ist Shin eine Autorin mit einem Millionenpublikum.

## 4. **Der Mann, die Frau, das Schaf, das Kind**

von **Galsan Tschinag** (Mongolei)

### *Kurzbeschreibung*

Ein Mann, eine Frau, ein Schaf – eine Begegnung, nicht auf dem Land, sondern im Hausflur eines großstädtischen Hochhauses. Die junge, gut aussehende Frau hat in einem Fernsehquiz ein Schaf gewonnen, doch was soll sie in ihrem schäbigen Wohnblock damit anfangen? Das Schaf ist am falschen Ort, aber sind es nicht vielleicht auch der Mann und die Frau?

Er ist ein alter, gestrandeter Nomade und vertraut im Umgang mit Tieren. Sie ist jung und hilflos, nicht nur gegenüber dem Schaf. Die Angehörigen ihres ehemaligen Liebhabers, eines mächtigen Oligarchen, stellen ihr nach. Beide haben ihre Erfahrungen gemacht in der neuen Metropole, die postkommunistische Blüten treibt. Gier, Neid, Gewalt, alles was Menschen sich antun können, haben sie erfahren, und nun werden sie einander Zuhörer und Fürsorger. Sind sie Vater und Tochter, Mutter und Sohn? Liebende?

### *Autor\*innenportrait*

**Galsan Tschinag**, eigentlich Irgit Schynykbajoglu Dshurukuwaa, wurde Anfang der vierziger Jahre als jüngster Sohn einer Nomadenfamilie der Tuwa in der Mongolei geboren. 1962 bis 1968 studierte er in Leipzig Germanistik und schreibt seitdem in deutscher Sprache. 1992 erhielt Galsan Tschinag den Adelbert-von-Chamisso-Preis, 1995 erschien der Roman "Zwanzig und ein Tag". Im selben Jahr führte er als Stammesoberhaupt Teile des verstreut lebenden Volkes der Tuwa in einer riesigen Karawane mit 130 schwer beladenen Kamelen, mit Schafen, Hühnern, Hunden und 300 Pferden über fast 2000 Kilometer in seine alte Heimat, das Altai-Gebirge, zurück, aus der es durch stalinistische Zwangsumsiedlung vertrieben worden war. Neben dem Chamisso-Preis wurde Galsan Tschinag 2001 mit dem Heimito-von-Doderer-Preis ausgezeichnet. 2002 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen und 2008 erhielt er den Literaturpreis der deutschen Wirtschaft.

## **5. Spiegel**

von **Cixin Liu** (China)

### *Kurzbeschreibung*

China in der nahen Zukunft. Der junge, ehrgeizige Beamte Song Cheng stößt auf einen gewaltigen Korruptionsskandal. Doch plötzlich wird er selbst ins Gefängnis geworfen. Dort taucht ein geheimnisvoller Mann mit einem Supercomputer auf, der ebenfalls verfolgt wird – weil er alles weiß. Einfach alles. Wie kann das sein? Und welche Konsequenzen hat das? Mit seiner Novelle Spiegel erweist sich Cixin Liu, Autor des Weltbestsellers Die drei Sonnen, einmal mehr als scharfer Beobachter der chinesischen Gegenwart und als literarischer Visionär der Welt von morgen.

### *Autor\*innenportrait*

Liu Cixin ist ein chinesischer Science-Fiction-Autor. Liu ist neunfacher Galaxy-Award-Preisträger sowie Gewinner des Xingyun Award. Lius Werk wird als Hard Science Fiction angesehen.

## **6. Die gestohlene Revolution**

von **Samar Yazbek** (Syrien)

### ***Kurzbeschreibung***

2012 erregte Samar Yazbeks Syrien-Bericht "Schrei nach Freiheit" Aufsehen. Yazbek musste fliehen; seither kehrte sie mehrfach heimlich in ihre Heimat zurück und beobachtete, wie sehr sich die Revolution verändert hat: Vom friedlichen Bürgerprotest gegen die Diktatur zum bewaffneten Widerstand, dann zum Bürgerkrieg, immer stärker dominiert von islamistischen Gruppen, bis zum bloßen Albtraum, aus dem der IS den größten Nutzen zieht. Yazbeks Interesse gilt den einzelnen Menschen in diesem Wandel, deren Schicksale sie mit großer Eindringlichkeit beschreibt. Sie sind die Hoffnung Syriens – und das Ergebnis einer Gewaltspirale, die das Land täglich weiter zerstört. Ein wichtiges, dringendes Buch.

### ***Autor\*innenportrait***

**Samar Yazbek**, geboren 1970 in Dschabla, Syrien, geboren studierte Literatur. Sie veröffentlichte Romane und Erzählungen und engagierte sich als Journalistin für Bürgerrechte und die Rechte der Frauen. Außerdem ist sie Herausgeberin der Online-Zeitschrift Woman of Syria und Autorin der Gruppe Beirut 39. Im März 2011 musste sie aus Syrien fliehen.

## **7. Die Verschwörung von Shanghai**

von Xiao Bai (China)

### *Kurzbeschreibung*

Aus dem Chinesischen von Lutz W. Wolff. Ein Attentat im Hafen und die bildhübsche Ehefrau an der Seite des Opfers verschwunden. Die Spur führt in die Französische Konzession: 1931 eine zu Reichtum gekommene Enklave Frankreichs mitten in Shanghai, bevölkert von Gangstern, korrupten Polizisten, Revolutionären und Spionen ... Xiao Bai spinnt eine meisterhafte Intrige rund um ein verhängnisvolles Begehren. An Deck des Ozeandampfers mit Kurs auf Shanghai schießt Hsueh heimlich ein Bild von ihr. Er ist Fotograf, sie wunderschön, nichts weiter. Doch als nach den Schüssen unten am Hafen ihr Gesicht in jeder Zeitung auftaucht und er ihr dann in den Gassen der Französischen Konzession wiederbegegnet, verfällt er ihr hoffnungslos. Um in ihrer Nähe zu sein, wird er Teil eines doppelbödigen Spiels, als Spitzel für die Polizei, Kämpfer für die Revolution und Waffenhändler. Nur Leidenschaft allein hat in der Französischen Konzession noch niemanden vor einer Kugel bewahrt, das weiß er ganz genau ...

### *Autor\*innenportrait*

Xiao Bai (Zhang Haibo), geboren 1968 in Shanghai, ist Autor von mehreren Romanen und Essaybänden.

## **8. Drei wertlose Visa und ein toter Reisepass**

von Liao Yiwu (China)

### *Kurzbeschreibung*

Der Friedenspreisträger Liao Yiwu über seine bewegende Vergangenheit in China und seine dramatische Flucht nach Deutschland. Es gibt Tage, die einem das ganze Leben über immer wieder in Erinnerung kommen. Bei Liao Yiwu gehört der 2. Juli 2011 zu diesen Tagen: als es ihm gelang, den Grenzfluss zwischen China und Vietnam zu überqueren. Nach vielen vergeblichen Versuchen der Flucht war das der entscheidende Schritt, der ihn letztendlich in sein Exil nach Deutschland führte. Die Geschichte seiner langen Flucht bildet den Rahmen seines neuen sprachgewaltigen Buches, in dem er Erzählungen aus seiner Vergangenheit in China einbettet und geschickt miteinander verwebt.

### *Autor\*innenportrait*

Liao Yiwu, auch bekannt als Lao Wei, ist ein chinesischer Schriftsteller, Dichter und Musiker, der international durch sein Buch *Fräulein Hallo und der Bauernkaiser: Chinas Gesellschaft von unten* ab 2009 Beachtung fand.

## **9. Die Festung der neun Türme**

Von Omar, Qais Akbar (Afghanistan)

### *Kurzbeschreibung*

Die Festung der neun Türme erzählt vom Zusammenhalt einer außergewöhnlichen Familie in schlimmen Zeiten und ist gleichzeitig eine packende Chronik Afghanistans von den Achtzigerjahren bis heute. In Qais' Kindheit gehören prachtvolle Gärten, Kinder mit Flugdrachen und ausgelassene Feste zum Alltag von Kabul. Von diesen Bildern wird Qais in den nächsten Jahrzehnten zehren. Denn seit der Ankunft der Mudschaheddin und später der Taliban ist das Leben seiner Familie tagtäglich bedroht. Sie müssen fliehen, leben bei Nomaden, versuchen immer wieder, das Land zu verlassen. Und dennoch sind diese Jahre für den Jugendlichen eine Zeit voller Abenteuer und spannender Erlebnisse, über die er in einzigartiger Weise zu erzählen versteht: bildmächtig, authentisch und mit leisem Humor.

### *Autor\*innenportrait*

Qais Akbar Omar, 1982 in Kabul geboren, stammt aus einer Familie von Teppichhändlern, deren Geschäft er in vierter Generation leitet. Bis 2001 hat er Afghanistan nie verlassen und alle politischen Veränderungen hautnah miterlebt. Mit seinem Memoir "Die Festung der neun Türme" gelang ihm ein überragender Erfolg, sein Buch erscheint demnächst in 17 Ländern. Omar lebt in Amerika (wo er zurzeit in Boston sein Creative-Writing-Studium beendet) und in Kabul. Neben seiner Tätigkeit als Autor hält er weltweit zahlreiche Vorträge über die afghanische Teppichkunst.

## **10. Herbstkind**

von Pamuntjak, Laksmi (Indonesien)

### *Kurzbeschreibung*

Eine Frau zwischen Tradition und Moderne, Jakarta und Berlin, der Last der Erinnerung und dem Abenteuer der Gegenwart.

Alles, was in ihrem Leben gut ist, kam für Siri immer im Herbst – beruflicher Erfolg als Künstlerin, der Beginn einer neuen Liebe –, doch auf einmal hält der Herbst etwas anderes für sie bereit. Sie erfährt von ihrer Mutter Amba, dass der Mann, den sie für ihren Vater gehalten hat, nicht ihr leiblicher Vater ist. Diese Nachricht erreicht sie kurz vor ihrem fünfzigsten Geburtstag und gerade als es ihr schien, als sei sie angekommen in ihrem Leben als Wanderin zwischen den Welten mit Wurzeln in Indonesien. Um ihr Gleichgewicht wiederzufinden, zieht sie nach Berlin, eine Stadt so vernarbt und widersprüchlich wie sie selbst, und eine Stadt, mit der ihre beiden Väter viel verband.

### *Autor\*innenportrait*

Laksmi Pamuntjak ist eine renommierte indonesische Essayistin, Lyrikerin und Journalistin. Sie veröffentlichte u. a. zwei Gedichtbände (Ellipsis und The Anagram), den Essay Perang, Langit dan dua perempuan („Krieg, Himmel und zwei Frauen“) über Gewalt und die Ilias und eine Kurzgeschichtensammlung. Sie lebt mit ihrer Familie in Jakarta.

## **11. Menschenwerk**

von **Han Kang** (Südkorea)

### *Kurzbeschreibung*

"Ich kämpfe, jeden Tag. Ich kämpfe gegen die Schande, überlebt zu haben und immer noch am Leben zu sein. Ich kämpfe gegen die Tatsache, dass ich ein Mensch bin. Und Sie, ebenso ein Mensch wie ich, welche Antworten können Sie mir geben?" Ein Junge ist gestorben, und die Hinterbliebenen müssen weiterleben. Doch was ist ihnen ihr Leben noch wert? Han Kang beschreibt in ihrem neuen Roman, wie dehnbar die Grenzen menschlicher Leidensfähigkeit sind. Ein höchst mutiges Buch und ein brennender Aufruf gegen jede Art von Gewalt, zu einem glücklichen Ende zu bringen?

### *Autor\*innenporträt*

Han Kang wurde in Gwangju, Südkorea, geboren. 1993 debütierte sie als Dichterin, seitdem erschienen zahlreiche Romane, die unter anderem mit dem Yi-Sang-Literaturpreis, dem Today's Young Artist Award und dem Manhae Literaturpreis ausgezeichnet. Für "Die Vegetarierin" erhielt sie 2016 gemeinsam mit ihrer Übersetzerin den Man Booker International Prize. Zuletzt erschien von ihr bei Aufbau der Roman "Menschenwerk", der ebenfalls für den Man Booker International Prize nominiert war und mit dem renommierten italienischen Malaparte-Preis ausgezeichnet wurde. Derzeit lehrt sie kreatives Schreiben am Kulturinstitut Seoul.

### **12. Das Huhn, das vom Fliegen träumte**

von **Hwang, Sun-Mi** (Südkorea)

#### *Kurzbeschreibung*

Gelangweilt von ihrem monotonen Dasein, bricht die Legehenne Sprosse eines Tages aus ihrem Gehege aus. Doch das Leben in Freiheit ist viel härter und unbarmherziger, als sie es sich vorgestellt hat. Bis sie in einem verlassenen Nest ein Ei findet und neue Hoffnung schöpft: Die Freiheit birgt nämlich auch das größte Glück. Eine wunderschöne Geschichte über das Träumen und die Liebe - und den Mut, sein Leben in die eigene Hand zu nehmen.

#### *Autor\*innenportrait*

Sun-Mi Hwang ist Autorin und Professorin für Literatur in Seoul. Sie veröffentlichte bereits zahlreiche Bücher und erhielt diverse Preise. Der internationale Durchbruch gelang der Autorin mit ihrem Roman »Das Huhn, das vom Fliegen träumte« (2014). Es wurde in neunzehn Sprachen übersetzt, prägte zehn Jahre lang die Bestsellerliste Koreas und war Vorlage für einen Animationsfilm.

### 13. Sag nicht, wir hätten gar nichts

von Thien, Madeleine (Indonesien)

#### *Kurzbeschreibung*

Ein preisgekrönter Roman über China von den 1940ern bis heute, über zwei eng verbundene Musikerfamilien und ihr Schicksal. Die herzerreißenden Lebensgeschichten der Musiker, ihrer Freunde, Familien und Geliebten, die in den Strudel der Politik geraten, in das Auf und Ab von Revolution, Gewalt und Unterdrückung, führen zu der universellsten und zugleich privatesten aller Fragen: Wie kann der Mensch sich selbst treu bleiben, lieben und kreativ sein, wenn er sich verstellen und verstecken muss, weil er um sein Leben fürchtet? Erzählerin dieses vielschichtigen Epos ist Marie, die mit ihrer Mutter in Kanada lebt und nicht versteht, warum ihr Vater nach China zurückgekehrt ist. Als sie zehn Jahre alt war, haben sie einen Gast bei sich aufgenommen, die junge Ai-ming, die nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens aus Peking geflohen ist. Marie ahnte bald, dass sie eine gemeinsame Geschichte haben, und nun versucht sie, Licht ins Dunkel der Vergangenheit zu bringen.

#### *Autor\*innenportrait*

Madeleine Thien wurde 1974 in Vancouver, British Columbia, geboren. Ihre Eltern stammen aus Malaysia und China und emigrierten in den 1960ern nach Kanada. Als Kind begann Thien mit Ballett, Stepptanz und Akrobatik, später studierte sie Tanz, wechselte dann 1994 über zu Literatur. Ihr erstes Buch »Einfache Rezepte«, eine Sammlung von Kurzgeschichten, wurde mit vier kanadischen Literaturpreisen ausgezeichnet, und ihr Debütroman »Jene Sehnsucht nach Gewissheit« wurde in sechzehn Sprachen übersetzt. Für ihren Roman »Flüchtige Seelen« wurde Thien 2015 mit dem LiBeraturpreis von Litprom ausgezeichnet. Ihr neuer Roman kam 2016 auf die Shortlist des Man Booker Prize und wurde ausgezeichnet mit dem Governor General's Literary Award und dem Scotiabank Giller Prize, den höchsten Literaturpreisen Kanadas. Madeleine Thien lebt in Montreal.

## 14. Staatenlos

von Sinha, Shumona (Bangladesh)

### *Kurzbeschreibung*

Shumona Sinha schreibt mit wortgewaltigem Zorn und in starken Bildern von drei Frauen, die sich einer unbarmherzigen männlichen Ordnung gegenübersehen – in Paris wie in Kalkutta. Die Frauen in Shumona Sinhas neuem Roman sind entwurzelt, heimatlos, nie ganz angekommen in einer Gesellschaft, die unlebbar ist, vor allem für Frauen und Fremde. Voller Wut erzählt Sinha von Rassismus, Sexismus und Unterdrückung in Frankreich wie in Indien: Esha stammt aus wohlhabendem, gebildetem Milieu in Kalkutta, sie ist aus Liebe zur Sprache nach Paris gekommen, einem romantischen Traum folgend. Doch während sie auf das Ergebnis ihres Einbürgerungsantrags wartet, häufen sich die rassistischen Bemerkungen, die abfälligen Blicke, die Enttäuschungen. Mina ist Analphabetin und stammt aus einer Bauernfamilie, die seit Generationen Land in Bengalen bewirtschaftet, das ihr nicht gehört. Sie wird in einen Aufstand gegen den Bau einer Autofabrik hineingezogen. Doch sie hat eine viel drängendere Sorge, denn sie ist von ihrem Cousin Sam schwanger, der sie ganz sicher nicht heiraten wird. Marie schließlich wurde schon als Säugling von liberalen französischen Eltern adoptiert. Sie reist regelmäßig nach Indien, auf unbestimmter Suche nach Exotik und ihrer eigenen unauffindbaren Herkunft. In einer Gegenwart, die zunehmend von Misstrauen, Angst und sogar Hass dem Anderen gegenüber geprägt ist, ist Staatenlos eine wichtige und einzigartige literarische Stimme, die uns Fragen zur Gewalt, die wir tolerieren, akzeptieren und selbst ausüben, aufzwingt, sei es auch ohne unsere Absicht.

### *Autor\*innenportrait*

Shumona Sinha, geboren 1973 in Kalkutta, lebt seit 2001 in Paris und studierte Literaturwissenschaft an der Sorbonne; ab 2009 war sie als Dolmetscherin für Asylsuchende tätig. Nach der Veröffentlichung von »Erschlagt die Armen!« (dt. 2015) verlor sie ihre Arbeit bei der französischen Migrationsbehörde, der Roman wurde mit vielen Literaturpreisen ausgezeichnet, die deutsche Ausgabe mit dem Internationalen Literaturpreis 2016. Ihr dritter Roman »Kalkutta« (dt. 2016) wurde ebenfalls vielfach ausgezeichnet.

### **15. Tagebuch eines Dienstmädchens**

von Vaidya, Krsna Baladeva (Indien)

#### *Kurzbeschreibung*

Shano ist jung und ungebildet, aber nicht auf den Kopf gefallen. Als Dienstmädchen erledigt sie in mehreren wohlhabenden Haushalten eines Bezirks in Delhi die Hausarbeit. Eines Tages wird sie von einer ihrer Dienstherrinnen mit Heft und Füller ausgerüstet und zum Schreiben aufgefordert.

Das so entstehende Tagebuch sprüht vor Witz, Scharfsinn und erzählerischer Brillanz. Mit treffsicherem Spott beschreibt Shano das Leben, Lieben und Leiden ihrer reichen Arbeitgeber, durchleuchtet Machtverhältnisse und denkt über ihre eigenen Träume, Hoffnungen und Ängste und über das Schreiben nach.

#### *Autor\*innenportrait*

1993 debütierte sie als Dichterin, seitdem erschienen zahlreiche Romane, die unter anderem mit dem mit dem Yi- Sang-Literaturpreis, den Today's Young Artist Award und dem Manhae Literaturpreis ausgezeichnet. Für "Die Vegetarierin" erhielt sie 2016 gemeinsam mit ihrer Übersetzerin den Man Booker International Prize. Zuletzt erschien von ihr bei Aufbau der Roman "Menschenwe

### **16. Denunziation**

von Bandi (Pseudonym)(China/USA)

#### *Kurzbeschreibung*

Bandi ist das Pseudonym des ersten literarischen Dissidenten aus Nordkorea. Sein Buch ist die Sammlung von sieben Geschichten, die in den Neunzigerjahren geschrieben wurden und erst jetzt unter riskanten Umständen aus dem Land gelangt sind. In schlichter Poesie und mit feinem Sinn für Humor erzählt der Autor von einem Leben, das vom totalitären Regime durchdrungen ist. Da ist der junge Bauer, dem die nötige Reisegenehmigung fehlt, um seine sterbende Mutter in einer nahen Provinz zu besuchen. Und die Ehe eines jungen Ingenieurs zerbricht an den vererblichen Hierarchien. Der Autor der Geschichten klagt an, macht keinen Hehl aus seiner Wut auf das Regime. »Denunziation« ist ein einzigartiger Blick in ein abgeschottetes Land und ein so mutiges wie beeindruckendes Stück Literatur.

#### *Autor\*innenportrait*

„Bandi“, geboren 1950, ist ein von der nordkoreanischen Regierung anerkannter Schriftsteller und Mitglied des Zentralkomitees der Chosun Schriftsteller-Vereinigung. Nachdem er Zeuge der Ereignisse um den „beschwerlichen Marsch“ wurde, der Hungersnot, die vom Ende der Achtziger Jahre bis in die Neunziger Jahre herrschte, wurde Bandi ein entschiedener Gegner des nordkoreanischen Regimes, das er für massenhaften Hungertod und menschliches Leid verantwortlich macht. In seinem Werk hält er das Leid einfacher Nordkoreaner fest, die niemanden haben, mit dem sie ihre Sorgen teilen können.

### 17. Tausend strahlende Sonnen

von Khaled Hosseini (Afghanistan)

#### *Kurzbeschreibung*

Mariam ist 15 Jahre alt, als sie aus der Provinz nach Kabul geschickt und mit dem dreißig Jahre älteren Schuhmacher Raschid verheiratet wird. Jahre später kommt die Familie der Nachbarstochter Laila bei einem Bombenangriff ums Leben. Laila bleibt keine Wahl: Sie wird Raschids Zweitfrau. Das anfängliche Misstrauen zwischen Mariam und Laila weicht einer tiefen Freundschaft. Bald wehren sie sich gemeinsam gegen Raschids Brutalität. Während der Taliban- Herrschaft überstehen sie Bombardierungen, Hunger und physische Gewalt - und ihre Stärke wächst ins schier Übermenschliche.

#### *Autor\*innenportrait*

**Khaled Hosseini** wurde 1965 in Kabul als Sohn eines Diplomaten geboren. Seine Familie erhielt 1980 in den Vereinigten Staaten politisches Asyl. Er lebt heute als Arzt und Autor in Kalifornien. Sein Roman Drachenläufer erschien in 40 Sprachen mit einer Weltauflage von 12 Millionen Exemplaren und wurde 2007 mit großem Erfolg von Marc Forster verfilmt.

### 18. Das verborgene Leben der Pflanzen

von Lee, Sung-U (Israel/Palästina)

#### *Kurzbeschreibung*

Der Privatdetektiv Ki-Hyeon bekommt endlich einen Auftrag: Er soll eine Frau beschatten. Der Kunde bleibt anonym, und als er die Frau zu Gesicht bekommt, schreckt er zurück: Es ist seine Mutter. Soll er den Auftrag annehmen? Schicht um Schicht taucht er ein in die Geheimnisse. War es wirklich ein Unfall, dass sein Bruder, ein talentierter Fotograf, in der Armee beide Beine verlor? Warum ist das Mädchen verschwunden, das vor dem Unfall des Bruders große Liebe war? Und wer ist der große Unbekannte, der im Leben der Mutter auftaucht, als gehöre er mit zur Familie? Was weiß der Vater, der fast wortlos seine Rolle in diesem beklemmenden Familienverbund spielt?

Dieser kunstvoll komponierte Roman legt eine dramatische Familiengeschichte frei, in der zum Schluss die Liebe über Schuld, Beklemmung und Schweigen siegt.

#### *Autor\*innenportrait*

Lee Sung-U, geboren 1959 in einem kleinen Küstenort in Südkorea, studierte Theologie. Neben seiner Arbeit als Schriftsteller lehrt er Koreanische Literatur an der Universität von Chosun. In seiner Heimat erhielt er zahlreiche Preise, in Frankreich war er für den Prix Femina nominiert.

### 19. Der Traum von Orly von The Dung (Vietnam)

#### *Kurzbeschreibung*

Tran Linh, ein junger Intellektueller aus der Provinz, träumt vom Leben in der Hauptstadt Hanoi. Doch seine Bemühungen scheitern an den politischen Strukturen und den ökonomischen Verhältnissen im Vietnam der späten 1980er Jahre. So beschließt er, das Land zu verlassen. Aber nicht als einer der vielen Bootsflüchtlinge, nein, Tran Linh bewirbt sich offiziell auf eine der begehrten Stellen als Kontraktarbeiter in der DDR. Das soll sein Sprungbrett nach Frankreich werden. Geschickt und manchmal geradezu skrupellos nutzt er Seil- und Liebschaften für seine Zwecke aus. Schließlich ist das Ziel zum Greifen nah, doch die überraschende Wiedervereinigung Deutschlands macht den Ausgang der Geschichte ungewiss. Peter Knost schreibt in seinem Vorwort: „The Dungs neues Werk bietet tiefe Einblicke in die Machtstrukturen, die Befindlichkeiten und die emotionalen Beziehungsgeflechte im Vietnam der späten 1980er Jahre, aber es erschöpft sich keineswegs darin. Die fesselndsten Passagen sind die, in denen der Autor seinen Protagonisten seine Leidenschaften und Emotionen ausleben lässt.“

#### *Autor\*innenportrait*

**The Dung** stammt aus Tuyen Quang in Vietnam. Studium der Pädagogik in Hanoi. Von 1971 bis 1976 Soldat. In dieser Zeit erste literarische Veröffentlichungen. Nach dem Krieg Fortsetzung des Studiums und Arbeit als Lehrer. 1989 Übersiedlung nach Deutschland. Mitglied des P.E.N. Bei Horlemann erschienen: „Unvollendeter Frühling“ (2003).

### 20. Das Ministerium des äußersten Glücks

Roy, Arundhati (Myanmar)

#### *Kurzbeschreibung*

Den 1940ern bis heute, über zwei eng verbundene Musikerfamilien und ihr Schicksal. Die herzerreißenden Lebensgeschichten der Musiker, ihrer Freunde, Familien und Geliebten, die in den Strudel der Politik geraten, in das Auf und Ab von Revolution, Gewalt und Unterdrückung, führen zu der universellsten und zugleich privatesten aller Fragen: Wie kann der Mensch sich selbst treu bleiben, lieben und kreativ sein, wenn er sich verstellen und verstecken muss, weil er um sein Leben fürchtet? Erzählerin dieses vielschichtigen Epos ist Marie, die mit ihrer Mutter in Kanada lebt und nicht versteht, warum ihr Vater nach China zurückgekehrt ist. Als sie zehn Jahre alt war, haben sie einen Gast bei sich aufgenommen, die junge Ai-ming, die nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens aus Peking geflohen ist. Marie ahnte bald, dass sie eine gemeinsame Geschichte haben.

#### *Autor\*innenportrait*

Arundhati Roy wurde 1959 geboren, wuchs in Kerala auf und lebt in Neu-Delhi. Den internationalen Durchbruch schaffte sie mit ihrem Debüt »Der Gott der kleinen Dinge«, für das sie 1997 den Booker Prize erhielt. Aus der Weltliteratur der Gegenwart ist er nicht mehr wegzudenken. In den letzten zehn Jahren widmete sie sich außer ihrem politischen und humanitären Engagement vor allem ihrem zweiten Roman »Das Ministerium des äußersten Glücks«. Der Roman steht auf der Longlist des Man Booker Prize 2017.

## DVDs

### **21. Im Strahl der Sonne. Ein Jahr in Nordkorea**

Regie: Vitali Manski

#### *Kurzbeschreibung*

Das 8-jährige Mädchen Zin-mi (Sin Mi) lebt mit ihren Eltern in der nordkoreanischen Hauptstadt Pjöngjang. Das Filmteam begleitet sie ein Jahr lang in ihrem Alltag – auf ihrem Weg zur Schule, beim gemeinsamen Abendessen mit den Eltern oder einer wichtigen Schulaufführung – und dokumentiert die beruflichen Hintergründe von Vater und Mutter. Eifrig arbeitet Zin-mi auf ihre bevorstehende Aufnahme in den Sozialistischen Jugendverband hin, mit der sie am Tag des strahlenden Sterns (dem Geburtstag des ehemaligen Diktators Kim Jong-il) zum vollwertigen Mitglied des sozialistischen Staates wird.

### **22. Jakarta Disorder. Ist Demokratie möglich?**

Regie: Ascan Breuer

#### *Kurzbeschreibung*

Zwei couragierte Frauen kämpfen in den Slums der tropischen Megacity Jakarta für die Teilhabe der verarmten Massen an der neugewonnenen Freiheit ihres Landes. Die Bauwut des globalisierten Kapitals in der boomenden Stadt führt zu Vertreibung und Zerstörung. Es beginnt ein Kampf "David gegen Goliath" (ORF/ ZIB 24), der bahnbrechende politische Umwälzungen im größten muslimischen Land der Erde einleitet...

### **23. Umrika. Das Glück beginnt hinter dem nächsten Hügel**

Regie: Prashant Nair

#### *Kurzbeschreibung*

Ein ganzes indisches Dorf ist stolz auf einen jungen Mann, den es Mitte der 80er-Jahre nach Amerika zieht. Detailliert und zuverlässig schickt er Briefe an die Daheimgebliebenen, um ihnen seine Eindrücke zu schildern. Doch eines Tages kommen auf einmal keine Briefe mehr an und niemand weiß warum. Der kleine Bruder des Verschwundenen, Rama (Suraj Sharma), und dessen bester Freund Lalu (Tony Revolori) machen sich gemeinsam auf den Weg, um die Spur von Ramas Bruder nachzuverfolgen und ihn wiederzufinden...

## **24. Happiness. Ein Dorf im Wandel**

Regie: Thomas Balmès

### ***Kurzbeschreibung***

Tief verborgen im Himalaya liegt das kleine Dorf Laya. Einer der letzten bekannten Orte der Welt, der erst noch mit Elektrizität, Fernsehen und dem Internet verbunden werden muss. „Happiness“ zeigt den bittersüßen Wandel, wie der einfache Lebensstil der Dorfbewohner langsam an Technologie und Fortschritt herangeführt wird.

Erzählt wird durch die Augen von Peyangki, einem faszinierenden und verträumten neunjährigen Jungen, der in einem Kloster lebt, um Mönch zu werden. Auf einer dreitägigen Reise von der ruhigen und majestätischen Landschaft Layas bis zur hektischen und pulsierenden Hauptstadt Thimpu werden wir Zeuge seiner Bewusstseinsänderung. Hier sieht Peyangki zum ersten Mal Fernsehen, Autos, helle Stadtlichter und die Errungenschaften der modernen Welt.

### **25. My Name is Salt**

Regie: Farida Pacha

#### *Kurzbeschreibung*

Mit jedem Monsun werden die Salzfelder in Indiens Rann von Kutch weggespült und die Wüste verwandelt sich in Meer. Trotzdem kehren die Salzbauern jedes Jahr zurück, voller stolz, das weisseste Salz der Erde zu produzieren. Fasziniert vom Thema, hat Farida Pacha in dieser Salzwüste im Laufe eines ganzen Jahres unglaubliches Material aufgezeichnet und daraus einen wunderbar meditativen Film gestaltet.